

## Celtis-Gymnasium goes Jalasjärvi –

Finnland? Echt? Cool!

Eine ganz besondere Erfahrung durften 22 Schülerinnen und Schüler des Celtis-Gymnasiums machen, die sich mit Frau Saalmüller und Herrn Karl auf die Reise nach Finnland begaben und dort Freunde fanden.

Nach dem Flug ab Frankfurt, nach einer Übernachtung in Helsinki und einer vierstündigen Busfahrt erreichten wir schließlich Jalasjärvi, wo uns bereits unsere Gastfamilien an der Schule erwarteten.

Dass alles ein bisschen anders ist, hatten wir uns schon gedacht, aber dass die Finnen dauernd essen und es freies WLAN in der Schule gibt, überraschte so manchen. Überhaupt geht es viel entspannter zu. Man fährt erst mal mit dem Traktor zur Schule, duzt seine Lehrer und sitzt ohne Schuhe im Klassenzimmer. Dazwischen kann man auf Sofas abhängen oder an einem der vielen Computer oder in der Bibliothek seine Aufgaben erledigen. Mittags geht es in die Schulkantine, wo man ein kostenloses Mittagessen bekommt und nach finnischer Gepflogenheit Milch dazu trinkt. Auch wir konnten dieser Sitte durchaus etwas abgewinnen. Bei den Salmiakki-Lutschbonbons allerdings schieden sich die Geister und es gab ein paar, bei denen das ein einmaliges Erlebnis blieb...

Trotz des herrlichen Wetters erlebten wir auch Neuschnee und natürlich waren die Seen noch zugefroren. Aber nicht ganz! Denn eine Leiter führt durch das Eisloch, wo man sich nach dem Saunabesuch abkühlt. Das ist nur etwas für ganz coole Celtis-Schülerinnen und Schüler!

Unsere Gastgeber hatten für uns ein buntes Programm zusammengestellt, um uns ihre Heimat zu zeigen. Wir besuchten das Jalasjärvi-Freilandmuseum und die örtliche Kirche, unternahmen Ausflüge nach Seinäjoki und Tampere, gingen zum Bowling oder veranstalteten Wettbewerbe wie „Gummistiefelweitwurf“ oder das „Brauttragen“. Auch die meisten Familien hatten sich für das Wochenende etwas überlegt und so ging es oft in die Natur, zur Jagd, zum Würstchengrillen oder an den See.

Bei einem gemeinsamen Abend wurde getanzt, gelacht und natürlich gegessen. Die Zeit verging wie im Flug. Die meisten von uns merkten gar nicht mehr, dass sie eigentlich den ganzen Tag Englisch redeten und so kam der Tag der Heimreise. Nach dem tränenreichen Abschied hat Finnland nun wieder einen See mehr und wir die Erinnerung an eine wunderschöne Woche bei unseren finnischen Freunden.

OStRin K. Saalmüller